

HK - Mutter

45

(Fragment, - von Hand der Mutter)

Ich muß noch zu einem Blatt greifen, - es faßt mich doch zu sehr an. Wie sprichst Du von Gentlemantum und sündigst so sehr dagegen? Du ahnst ja nicht einmal was zum Abc des Gentlemans gehört. Würdest Du sonst das was Deine Mutter Dir aus übergroßem Liebe und grenzenlosem Vertrauen mitteilte in dieser Weise gegen sie benutzt haben? Niemals. Ich, Deine Mutter, sage Dir das im Namen Deines Vaters. Ich schäme mich, ach ich schäme mich so unaussprechlich. Siehst Du wirklich nicht ein, welchen Vertrauensbruches Du Dich schuldig gemacht hast. Von einem Menschen, den man liebt und achtet und gern von anderen geachtet sehen will, Dinge zu wiederholen, oder zu erzählen, die ihm in der Meinung anderer schaden könnte, ist meiner Meinung nach ungentlemanlike. Das ist der Grund warum ich weder von Huene noch von Onkel Walter getane Äußerung wiederhole, - weil ich weiß wie man über sie herfallen würde. Und dazu halte ich sie zu hoch. Schwach sind beide, und haben dieselbe Rücksicht mir gegenüber nicht genommen, - das wird mich aber nie in Ausübung meiner Gentlemanpflicht hindern. Daß Du überhaupt mit irgend Jemandem in der Weise uns besprochen wie Du es getan ist ein Vertrauensbruch. Ob die Onkel es in "häßlicher" Weise benutzen würden oder nicht, ändert an Deiner Handlungsweise nichts. Eine Frage: Ist es gentleman-like, Dinge die Du miterlebt hast, Dinge die ich Dir erzählt habe als Beweis meines Vertrauens, meiner Liebe zu Dir anderen zu wiederholen, zu benutzen in        Weise gegen uns? Lege Dir diese Frage vor

(Auf der Rückseite des Blattes)

rechnen wir dazu die 100 Rbl, die ich Dir zu Weihnachten schenkte und die Du vermutlich nicht auf einen oder mehrere nützliche oder hübsche Gegenstände verwandt, so hast Du in 9 Monaten fast das Doppelte der Summe ausgegeben, die Dir für 1 Jahr zur Verfügung stand.